

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
atholic University of Applied Sciences

PADERBORN

workshop

Lernen aus Kinderschutzfällen – gemeinsamer Dialog zur Spannweite von Lernerfahrungen im Kinderschutzsystem

19. Dilborner Fachtagung. 4. November 2021

Zielsetzung und Angebot I

Hier soll Raum für persönliche Erfahrungen des Lernens im Kinderschutzsystem gegeben werden.

Dazu wird das von Fabian Brückner im Rauhen Haus in Hamburg entwickelte „MindSet Achtsames Organisieren“ eingangs vorgestellt und als Impuls genutzt – um zu schauen, welche Rollen sich wie verändert haben, was gelungen ist und was künftig für sinnvoll gesehen wird.



Rückblick | Standort | Ausblick

Anschluss an den Vortragsteil: Wie haben Sie die Skizze der Ausgangslage wahrgenommen und wie sehen Sie die Kernpunkte der Kinderschutzdebatte von 2000 bis heute?

Das „MindSet Achtsames Organisieren“ ist ein für die Soziale Arbeit entwickelter Methodenkoffer, um die Prinzipien kollektiver Achtsamkeit in der Teamarbeit zu fördern und zu unterstützen. Mit Hilfe des Kartensystems beleuchten Teams verschiedenste Facetten und Vorgehensweisen achtsamer Hilfepraxis. Die Arbeit mit den Karten fördert und strukturiert die individuelle und die gemeinschaftliche Auseinandersetzung zu unterschiedlichen Anlässen (z. B. in Teamsitzungen, Fallbesprechungen)

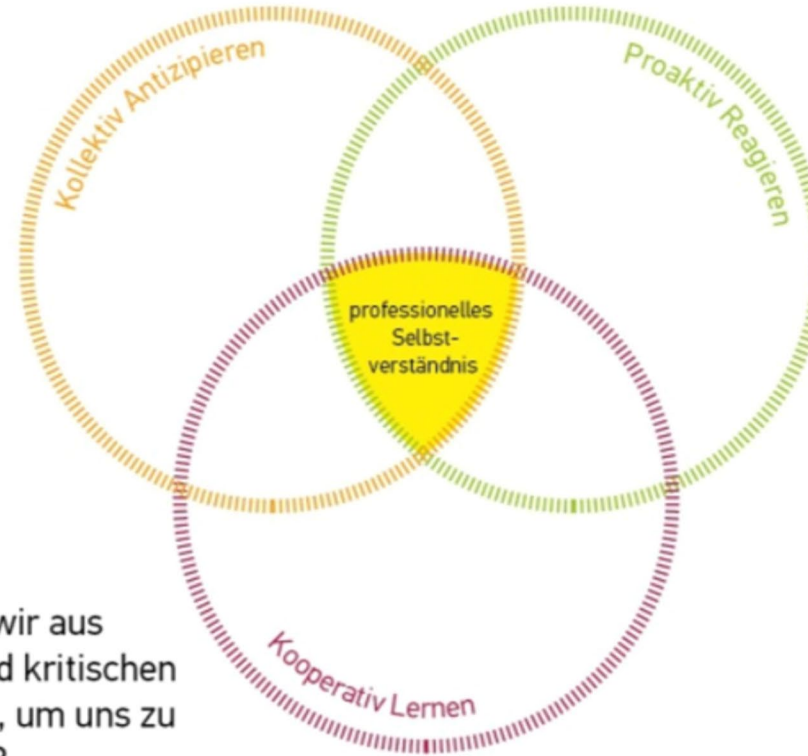
www.fabian-brueckner.de/mindset-achtsames-organisieren/



Gemeinsam entwickelt von:



Wie werden wir
kritischen
Situationen früh-
zeitig gewahr und
können
vorsorgen?



Wie agieren wir
in schwierigen
Situationen und
erhalten unsere
Handlungs-
fähigkeit?

Wie lernen wir aus
Erfolgen und kritischen
Ereignissen, um uns zu
verbessern?

Pocketversion
Brückner (2017)

Siehe dazu:

Brückner/Böwer (2015)

Das »MindSet Achtsames Organisieren«

Ein Methodenkoffer für das Einüben von Achtsamkeit im Kinderschutz und in der Hilfepraxis der Kinder- und Jugendhilfe des Rauhen Hauses in Hamburg



Wenn ein Kind im institutionellen Hilfesetting zu Schaden kommt, treten viele Fragen auf: Wie konnte es soweit kommen? Wer trägt welche Schuld? Hätte jemand helfen können? Und: Unabhängig von der Frage der retrospektiven Aufarbeitung besteht die Herausforderung, künftig zuverlässiger zu handeln. Weil alle wissen, dass vollständige Sicherheit kaum realistisch zu erreichen ist, lohnt der Blick auf innovative Methoden, die helfen, aufmerksam zu bleiben für unerwartete Entwicklungen in kooperativen Hilfesettings im Alltag der Erziehungshilfen. Im folgenden Beitrag zeigen wir anhand eines Beratungsprojekts in der Kinder- und Jugendhilfe des Rauhen Hauses in Hamburg, wie Kinderschutz durch eine Kultur der Achtsamkeit gefördert werden kann.

https://www.fabian-brueckner.de/app/download/5608159/MindSet+Achtsames+Organisieren_SozMag_5-6_2015_Brueckner_Boewer.pdf



Wie haben Sie die Skizze der Ausgangslage wahrgenommen und wie sehen Sie die Kernpunkte der

Kinderschutzdebatte von 2000 bis heute

- Fallanstieg und Leistungsumfang wächst (Inobhutnahmen 2010:36T, 2016: 84T, 2020:45T*, Sorgerechtsentzug 2000:7,51/2020:16T**), Gefährdungseinschätzung (2012:109T, 2020: 194T**), amb. Hilfen, Eingliederungshilfe, Kindertagesbetreuung (2006 11,8 Mill.€, 2016: 28,5 Mill.€, erzieherische Hilfen 2009: 835T, 2019: 1,0 Mill. =+22%***)

- **Soziale Innovationen in den freien Trägern, in den Jugendämtern und in Kooperation mit Dritten: Kinderschutzbögen, Hausbesuche zu Zweit, insoweit erfahrene Fachkraft, Schutzkonzepte u.a.m.**



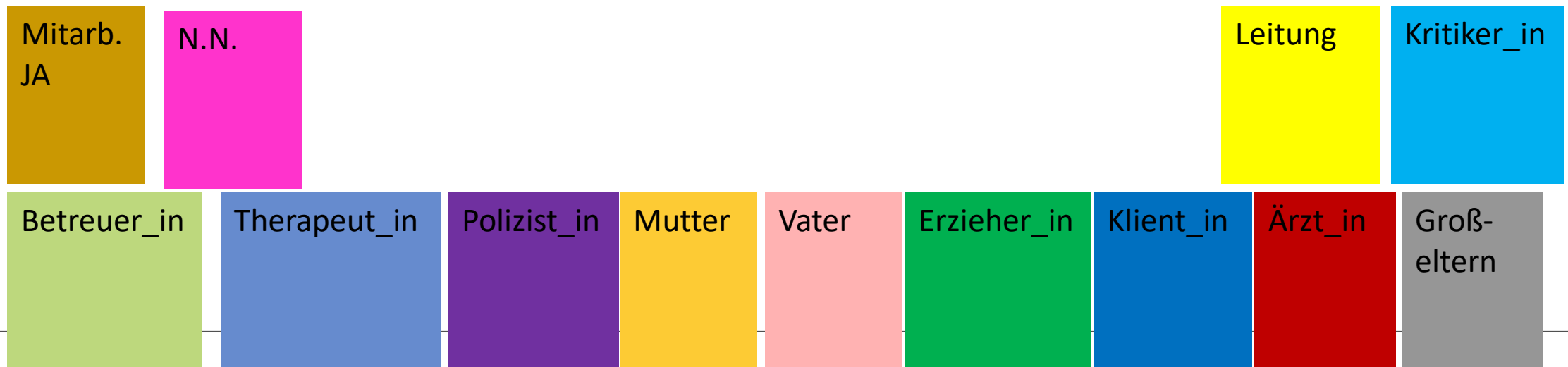
- Normatives und fachliches Bemühen um Frühe Hilfen, Kooperation und Fallzahlen (KiK, BKiSchG, SGB VIII-Reform, Positionspapiere u.a. der BAG KSD/ASD, Personalbemessungskonzepte****)
 - **Kommunalfinanzen angespannt, staatliche Daseinsvorsorge infrage gestellt (Haushaltssicherungskonzepte: in NRW 2009 63 Komm., 2013 177, 2018 157....)**
- Hohe öffentliche Aufmerksamkeit sichert(e) den ASD vor Haushaltskürzungen
- **Angst vor Fehlern führt zum Eigenschutz der Mitarbeiter_innen im ASD durch „präventive“ Inobhutnahme und Dokumentationsfokus**
- „Fehler“ sind stets zu erwarten – und – ersparen dem ASD das Handeln nicht

Rückblick | Standort | Ausblick

Gehen Sie mit Hilfe der Rollenkarten in eine „Rolle“: Wie nehmen Sie Kinderschutz heute wahr?

Was hat sich im Kinderschutzsystem verändert? Wessen Rollen sind anders geworden? Wessen nicht? Was ist gelungen, was nicht?

Was würden Sie sich wünschen oder auch für nötig halten, dass es künftig anders ist?



katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
atholic University of Applied Sciences

PADERBORN

workshop

Lernen aus Kinderschutzfällen – gemeinsamer Dialog zur Spannweite von Lernerfahrungen im Kinderschutzsystem

19. Dilborner Fachtagung. 4. November 2021

Vielen Dank für die
Zusammenarbeit!